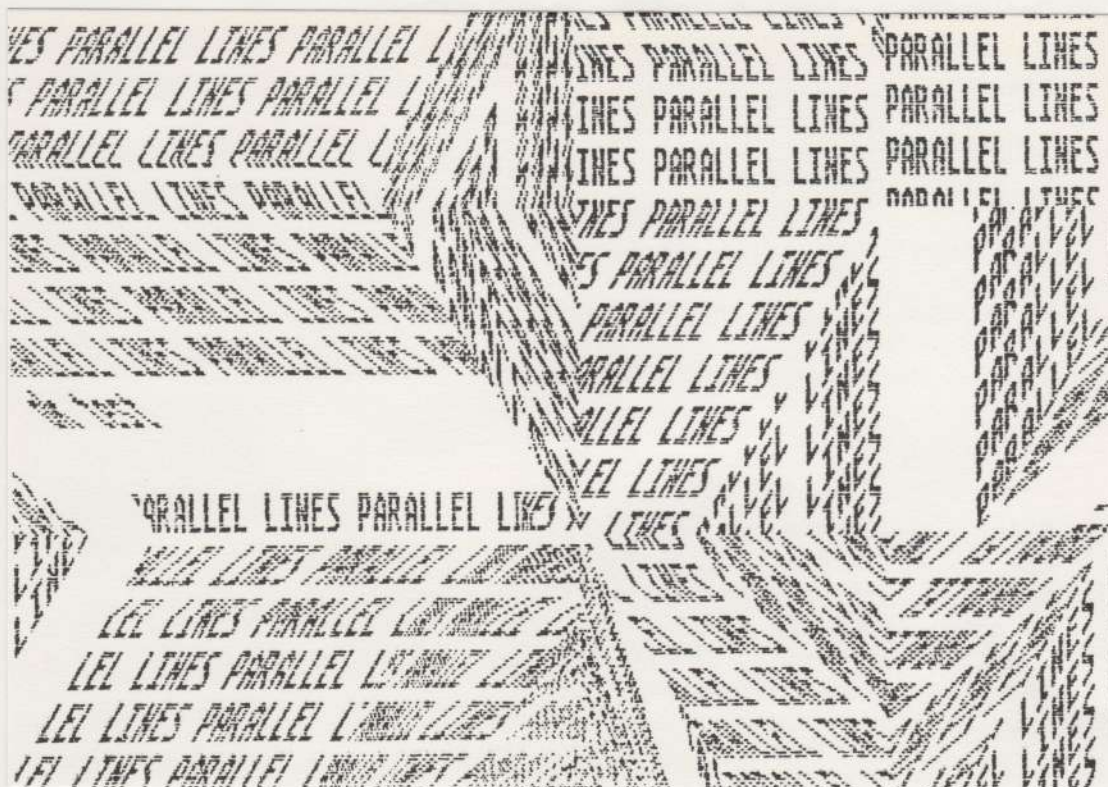




RON KUIVILA, PARALLEL LINES
eine Licht/Klanginstallation
5. bis 26. März 1988

Eröffnung: Samstag, 5.3., 18-20 Uhr

Am Montag, 7.3., 20 Uhr hält Ron Kuivila einen Vortrag über seine Arbeit. Unkostenbeitrag 5 DM.

GIANNOZZO, Verein zur Förderung
der aktuellen plastischen Kunst
Suarezstr. 28, D-1000 Berlin 19
Telefon: (030) 321 77 83
Dienstag bis Samstag 18 - 20 Uhr
in Zusammenarbeit mit dem Amerika
Haus Berlin

GIANNOZZO

Vom 5. bis zum 26. März 1988 zeigt der Kunstverein Giannozzo die Licht- und Klanginstallation PARALLEL LINES des amerikanischen Künstlers RON KUIVILA. Wir eröffnen die Installation in unseren Räumen in der Suarezstraße am Samstag, 5.3., in der Zeit von 18 bis 20 Uhr. Am Montag, 7.3., um 20 Uhr hält Ron Kuivila einen Vortrag über seine Arbeit, in dem er Dias zeigt und Klangbeispiele vorführt. Die Veranstaltung wird vom Amerika Haus Berlin unterstützt.

Ron Kuivilas Arbeit PARALLEL LINES benutzt Paare von Drähten, die durch den Raum gespannt sind, so nahe wie möglich nebeneinander angeordnet. Periodisch wird hohe elektrische Spannung an die Drähte angelegt, sodaß Funkenentladungen entlang der Drähte auftreten. Obwohl das Muster der Funkenentladungen in Raum und Zeit durch die Spannung der Drähte, mit der sie gestimmt sind, beeinflusst werden kann, ist das Auftreten der Funkenentladungen an einem Draht zufällig. Die Funkenentladungen rufen lebhaftes Licht- und Klangerscheinungen hervor, die sich in beschleunigten und verlangsamten Rhythmen durch den Raum bewegen.

RON KUIVILA, 1955 in Boston, Massachusetts geboren, ist gleichermaßen bildender Künstler und Komponist und arbeitet meist mit ungewöhnlichen, selbstgebauten oder umgebauten elektronischen Instrumenten. So entwickelte er einen Zyklus von Klanginstallationen und Musikkonzerten, in denen er Ultraschallfelder verwendet, um die Bewegung von Personen in Klang umzusetzen. Seine Musik ist bei Lovely Music/Vital Records als LP GOING OUT WITH SLOW SMOKE und als LP FIDELITY erschienen, auf Audiokassetten bei Tellus und Slowscan Editions.

GIANNOZZO, Verein zur Förderung der aktuellen plastischen Kunst
Suarezstr. 28, D - 1000 Berlin 19, Telefon: (030) 321 77 83
geöffnet: Dienstag bis Samstag von 18 bis 20 Uhr.

Hören, was zu sehen ist

Ron Kuivila im Kunstverein Giannozzo

Um die Licht- und Klanginstallation „Parallel Lines“ des Amerikaners Ron Kuivila zu erleben, geht es erst einmal hinunter in den Keller. Vor dem Überschreiten der improvisierten Styroporbarriere eindringlich gewarnt, steigert das Bewußtsein hochvoltiger Stromspannung die Erwartungshaltung. Die Falltür geht zu.

Funkenentladungen huschen als kleine Lichtblitze in schnellem Tempo und punktuell fortlaufender Bewegung an zwei unsichtbar im Raum schwebenden Linien entlang. Linker Hand herrscht ein Hin und Her kräftiger Licht- und Klangsignale, rechts knistert und wetterleuchtet es unruhiger, verhaltener. Im Hintergrund ein konstanter Licht- und Klangimpuls, gewissermaßen das Rhythmusinstrument in diesem visuellen und akustischen Elektrizitätskonzert. Mit einem scharfen Knall entlädt sich die Hochspannung plötzlich am Fußboden, bislang spielten sich die Erscheinungen in Augenhöhe ab.

Ron Kuivila arbeitet mit dem gesteuerten Zufall. An die möglichst nah beieinander paarweise durch den Raum gespannten Drähte wird periodisch hohe Spannung gelegt. Das Muster der Funkenentladungen kann durch die Spannung beeinflusst, die Drähte „gestimmt“ werden. Das Auftreten der Funkenentladungen an einem der Drähte ist jedoch zufällig. Was der Betrachter sieht, ist, was er hört — in beschleunigtem oder verlangsamtem Rhythmus Klang- und Lichterscheinungen, die ein eigenes Zeit- und Raumempfinden hervorrufen, Zeit und Raum physikalisch definieren.

„Parallel Lines“ ist eine sehr formale Arbeit Ron Kuivilas, der seit 1979 seine Installationen — vielfach in Verbindung mit Performances elektronischer Musik — in zahlreichen, für experimentelle Kunstformen aufgeschlossenen Galerien oder Institutionen in den USA, vor allem in New York und Kalifornien zeigte. Andere Installationen früherer Jahre hingegen waren begehrbar und wiesen metaphorische Bezüge auf. Ron Kuivila ist auch Komponist, arbeitet mit Computerprogrammierung, Keyboard und selbstentwickelten elektronischen Instrumenten. Seine ersten Stücke entstanden für das Tanzstudio Merce Cunninghams in New York. Eigene, primär akustische und musikalische Performances fanden in Amerika, Amsterdam, London und 1986 im Berliner Kino Eiszeit statt.

Bei Giannozzo ist jeder Besucher eingeladen, aktiv ein eigenes Klangerlebnis mitzugestalten. „Untitled“ nennt Ron Kuivila seine zweite Klangplastik, die mittels UV-Mikrofonen die Bewegungen des zum Performer avancierten Betrachters als Signale an den Computer weitergibt, der sie akustisch umsetzt. Stille bzw. Regungslosigkeit werden dabei auch zu Gehör gebracht. Man muß es nur ausprobieren. „Klänge sind nur Schaumblasen auf der Oberfläche der Stille“, sagt John Cage — „sie platzen und sind nicht mehr.“

Elfi Kreis

(Giannozzo, Verein zur Förderung der aktuellen plastischen Kunst; Suarezstr. 28, bis 26. März; Dienstag bis Sonnabend 18—20 Uhr)

Spark

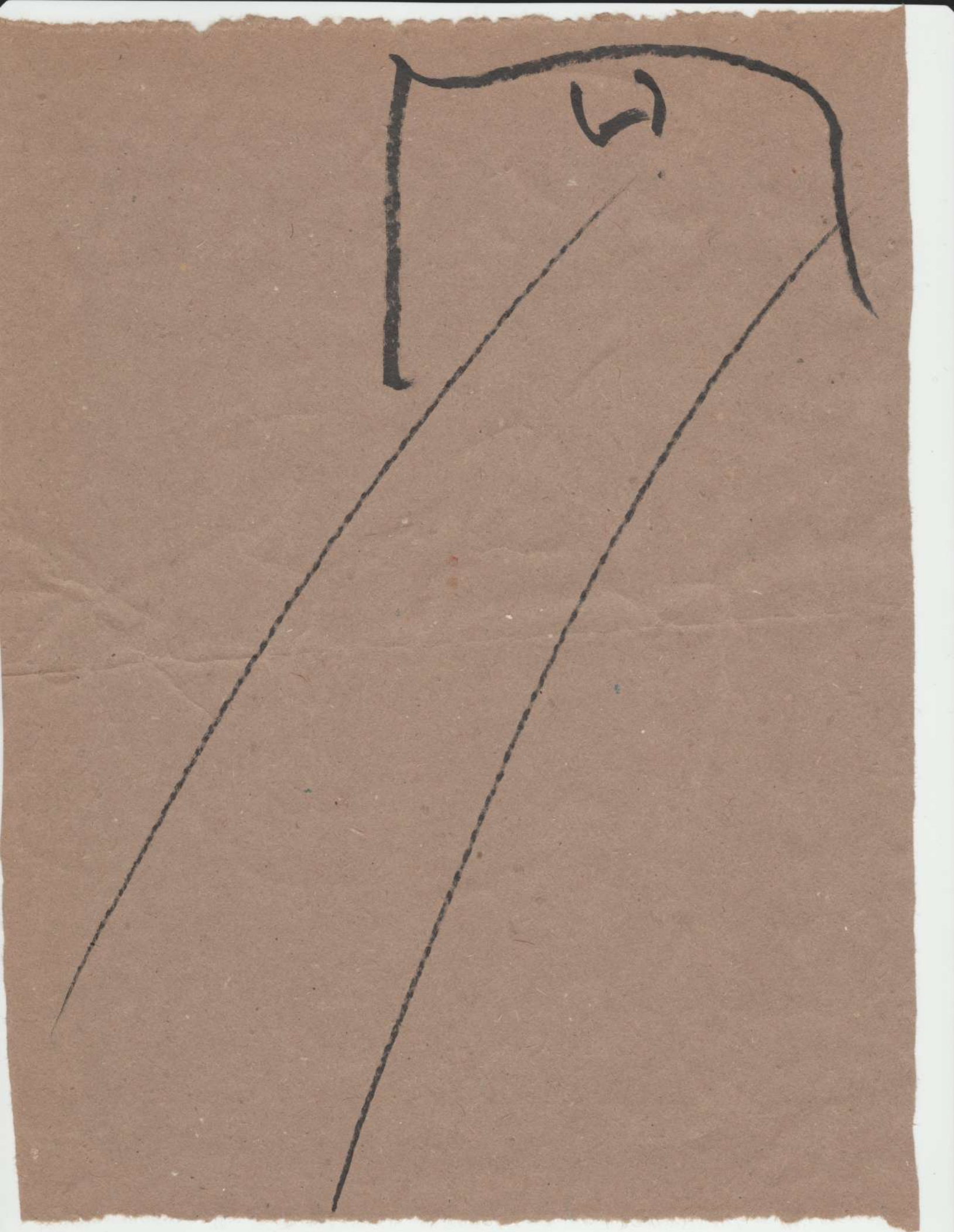
Illumination

Image

X

Sound

Sounding



RON KUIVILA, UNTITLED

In dieser Klanginstallation wird Bewegung in Klang umgesetzt. Besucher können das Stück kennenlernen, indem sie es mit ihren Gesten spielen.

Das Stück wurde so entworfen, daß es besonders leicht auf sehr langsame und getragene Bewegungen reagiert. Die Abwesenheit von Bewegung ruft Änderungen in der harmonischen Gesamtstruktur des Stückes hervor.

In UNTITLED, movement is translated into sound. Spectators become acquainted with the piece by 'playing' it with their gestures.

The piece has been designed to be most responsive to very slow, sustained motion. The absence of movement will elicit changes in the overall harmonic texture of the piece.

Bitte nicht berühren!

Please do not touch!

Niet aan raken S.V.P.

Proszę nie uczyć.